

Erzbischöfliche
Liebfrauenschule
Köln



Schulinterner Lehrplan
Erdkunde / Geographie
Sekundarstufe I

Stand Mai 2022

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Im fünfzügigen Gymnasium Liebfrauenschule in kirchlicher Trägerschaft wird das Fach Erdkunde in den Jahrgangsstufen 5, 7, 8 und 10 jeweils zweistündig unterrichtet. In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Geographie als Grund- und Leistungskurs angeboten.

Das Fach Erdkunde leistet einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, welche das Verstehen gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in einer demokratischen Gemeinschaft unterstützen sollen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen leisten sie einen Beitrag zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung. Innerhalb der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ist es Ziel und Aufgabe des Faches Erdkunde, eine raumbezogene Handlungskompetenz zu vermitteln. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu verstehen, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit zu analysieren, sie fachlich zu erfassen sowie selbstbestimmt und solidarisch an der Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten. Aufgrund seiner systematischen Sichtweise und des konkreten Raumbezugs leistet der Erdkundeunterricht einen besonderen Beitrag zur Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen. Der Raum ist sowohl Existenzgrundlage als auch Ergebnis gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns und naturräumlicher Prozesse.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Gerade in Bezug auf das katholische Profil der Schule lässt sich im Fach Erdkunde hinsichtlich der Notwendigkeit zu handlungsorientiertem Lernen hinsichtlich der Bewahrung der Schöpfung verorten. In Form von weiteren außerunterrichtlichen Angeboten, wie der Arbeitsgemeinschaft „LFS goes Green“ lassen sich Handlungsperspektiven für die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Frage- und Problemstellungen zum nachhaltigen Leben und Wirtschaften als Anknüpfungspunkte aus dem Erdkundeunterricht finden, die auch innerhalb des Unterrichts thematisiert werden können.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Eine Lernentwicklung in folgenden Kompetenzbereichen wird in Anlehnung an den Kernlehrplan Erdkunde NRW angestrebt:

Die **Sachkompetenz** umfasst den Umgang mit allgemein- und regionalgeographischen Kenntnissen über den sowohl von Naturfaktoren als auch von menschlichen Aktivitäten geprägten Raum. Hierzu gehören auch Kenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum sowie damit verbundene Folgen. Diese Kenntnisse gilt es im jeweiligen Kontext anzuwenden, abzugleichen und weiterzuentwickeln. Sachkompetenz zeigt sich zu- dem in der Fähigkeit, Fachbegriffe zu verwenden. Auch die Orientierungsfähigkeit im Sinne der themenbezogenen Anwendung von Orientierungsrastern auf verschiedenen Maßstabsebenen ist Teil der Sachkompetenz.

Die **Methodenkompetenz** zeigt sich in der Fähigkeit und Fertigkeit, sich gegenwärtig und zukünftig räumliche Strukturen und Prozesse selbstständig zu erschließen. Dies erfolgt entweder mittelbar durch allgemeine und fachspezifische Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme oder unmittelbar durch originale Begegnung. Wichtige Elemente der Methodenkompetenz sind die kritisch reflektierte Strukturierung, Analyse und Interpretation von geographisch relevanten Informationen, die sowohl in analoger als auch digitaler Form gewonnen werden, vorliegen oder ausgewertet werden. Die Methodenkompetenz umfasst auch die Fähigkeit, sich mittels analoger und digitaler Hilfsmittel zu orientieren sowie raumbezogene Sachverhalte themen- und adressatenbezogen verbal und graphisch angemessen darzustellen.

Die **Urteilskompetenz** zeigt sich in der Bereitschaft und Fähigkeit, räumliche Strukturen und Prozesse hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gestaltung der aktuellen und zukünftigen Lebenswirklichkeit nach fachlichen Kriterien zu beurteilen, mögliche Raumbelastungen und Raumnutzungskonflikte zu erörtern und Lösungsansätze bezüglich ihrer potentiellen Auswirkungen einzuschätzen. Urteilskompetenz beinhaltet darüber hinaus die Fähigkeit, eigene und fremde Positionen sowie die ihnen zugrunde liegenden jeweiligen Interessen und Wertvorstellungen zu hinterfragen. Die mit unterschiedlichen Raumwahrnehmungen verbundenen Bewertungen werden reflektiert und zum eigenen Standpunkt in Beziehung gesetzt. Zur Urteilskompetenz gehört auch, dass sowohl verwendete Informationen und Materialien als auch Lernprodukte kriterienorientiert bewertet werden.

Die **Handlungskompetenz** zeigt sich in der Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage von Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz Handlungsoptionen für die Nutzung, Gestaltung und Bewahrung von Räumen sowie zur Lösung von Raumnutzungskonflikten zu entwickeln, zu realisieren und zu reflektieren. Im Kontext von Unterricht und Schule wird Handlungskompetenz durch die Erprobung und Simulation von Handlungsoptionen sichtbar.

Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Schwerpunktmäßig sollen die geographischen Kompetenzen anhand der folgenden Inhaltsfelder erworben werden.

Inhaltsfeld 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen

Das Inhaltsfeld 1 umfasst die Funktionen, Strukturen und Entwicklungen innerhalb

ländlicher, suburbaner und städtischer Siedlungen sowie die funktionale und verkehrliche Beziehung zwischen diesen.

Inhaltsfeld 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

In diesem Inhaltsfeld wird die naturräumliche Ausstattung als Voraussetzung für den Tourismus behandelt und sein wirtschaftlicher Nutzen sowie soziale und ökologischer Auswirkungen kritisch betrachtet.

Inhaltsfeld 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

Das Inhaltsfeld 3 ist darauf ausgerichtet, ein Grundverständnis landwirtschaftlicher, industriellen und dienstleistungsbezogener Standortfaktoren zu vermitteln. Dabei sollen Veränderungen in den Strukturen und Nutzungskonflikte transparent gemacht werden.

Inhaltsfeld 4: Aufbau und Dynamik der Erde

Lebens- und Wirtschaftsräume im Bereich der Schwächezonen der Erde sind in besonderer Weise Georisiken ausgesetzt, die auf die dort wirkenden geotektonischen Kräfte zurück gehen. In diesem Inhaltsfeld verbinden sich in besonderer Weise natur- und humangeographische Sichtweisen, wobei auch Möglichkeiten und Grenzen der Technik zur Verringerung der Vulnerabilität deutlich werden.

Inhaltsfeld 5: Wetter und Klima

In diesem Inhaltsfeld geht es um diejenigen geophysikalischen und klimatischen Grundlagen, die für das Verständnis der räumlichen Differenzierung der Klimate der Erde und ausgewählter Wetterphänomene notwendig sind. Darüber hinaus werden die Ursachen und Folgen natürlicher und anthropogen bedingter Klimaveränderungen und Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Vorsorge von Folgen des Klimawandels zum Gegenstand gemacht.

Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klimazonen

Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes steht die landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen, welche wesentlich durch ihr spezifisches Klima und die daraus resultierende natürliche Vegetation geprägt wird. Die Kenntnis und Einordnung unterschiedlicher Landschaftszonen ist eine wesentliche Grundlage für das Verständnis und die Beurteilung unterschiedlicher landwirtschaftlicher Wirtschaftsformen.

Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Ausprägung innerstaatlicher und globaler Disparitäten und um Möglichkeiten zu ihrem Abbau. Dabei sind Kenntnisse über gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen, Ressourcenverfügbarkeit, das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriegütern sowie über die unterschiedliche Ausstattung mit Infrastruktur notwendig. Angestrebt wird ein differenziertes Verständnis für Entwicklungsunterschiede sowie die Fähigkeit Strategien zur Überwindung von Disparitäten beurteilen und selbst entwickeln zu können.

Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Dieses Inhaltsfeld behandelt Ursachen und Folgen von Bevölkerungswachstum und -rückgang, die regional unterschiedliche Verteilung der Bevölkerung innerhalb verschiedener Staaten und unterschiedliche Altersstrukturen. Die weltweite Migration wird hinsichtlich ihrer Auswirkungen sowohl auf die Herkunfts- als auch auf die Zielgebiete behandelt.

Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung

Vor dem Hintergrund der kontinuierlichen Zunahme des Anteils städtischer Bevölkerung stehen in diesem Inhaltsfeld Funktionen, Strukturen und Veränderungen städtischer Siedlungen unter dem Einfluss von soziokulturellen, politischen und ökonomischen Prozessen und einer Zunahme der Mobilität im Mittelpunkt. Die Kenntnis und das Verstehen von Merkmalen, innerer Differenzierung und Wandel von Städten sowie von Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses sind wichtige Voraussetzungen zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung.

Inhaltsfeld 10: Räumliche Strukturen unter Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

Die Behandlung internationaler Wirtschaftsbeziehungen, das Zusammenwachsen der Märkte über die Grenzen einzelner Staaten hinaus, die Veränderungen der Standortgefüge im Zuge von Digitalisierung und weltweiter Arbeitsteilung sowie der sich aufgrund globaler Konkurrenz beschleunigende Strukturwandel stehen im Zentrum des Inhaltsfeldes. Dabei dient die Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken der sich verändernden globalen Strukturen u.a. dazu, Veränderungen in den wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen sowie die Auswirkungen der europaweiten und weltweiten Mobilität von Menschen und Gütern auf die Umwelt zu verstehen.

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Sekundarstufe I

Aus dem Kernlehrplan ergeben sich folgende Kompetenzerwartungen für den Unterricht:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12)

- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben I
Thema: Erdkunde – wir entdecken die Welt	Kapitel im Lehrbuch 1 Zeitlicher Umfang: 8 UE
Inhaltsfeld: ---	Topografisches Orientierungsraster: NRW, Deutschland und benachbarte Staaten
Mögliche Unterrichtsinhalte Geographen erforschen die Welt – früher und heute Nie ohne Seife waschen – die Himmelsrichtungen Wie nutze ich den Atlas richtig? Vom Satellitenbild zur Karte	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume, ... wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.	Methodenkompetenzen ... nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung, ... entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen, ... gewinnen aus Bildern und Grafiken themenbezogenen Informationen, ... entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder.
Urteilskompetenzen ... vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.	Handlungskompetenzen ... stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar
Bezüge zum katholischen Profil -	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken -
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)	

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben II
Thema: Leben in Stadt und Land in Nordrhein-Westfalen	Kapitel im Lehrbuch 2 Zeitlicher Umfang: 15 UE
Inhaltsfeld Inhaltsfeld 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen	Topografisches Orientierungsraster: Städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa
Mögliche Unterrichtsinhalte Geographen erforschen die Welt – früher und heute Nie ohne Seife waschen – die Himmelsrichtungen Wie nutze ich den Atlas richtig? Vom Satellitenbild zur Karte	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsraume, ... wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.	Methodenkompetenzen ... nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung, ...beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizieren geographisch relevanten Sachverhalte, ...entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legenden und der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen, ...gewinnen aus Bildern, Grafiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen, ...erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme, ...entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder, ...arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.
Urteilskompetenzen ...unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten, ...vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.	Handlungskompetenzen ...führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch, ...stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter der Verwendung von Fachbegriffen dar.
Bezüge zum katholischen Profil Verantwortung für die direkte Umwelt	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Schulweg / Pendlerströme / Alternativen zum Individualverkehr
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: Die Schülerinnen und Schüler... ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ...präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR 4.1)	
Fächerübergreifend: Besuch KVB-Sicherheitstraining / Fahrradsicherheitstraining	

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben III
Thema: Freizeitgestaltung mit Auswirkungen	Kapitel im Lehrbuch: 5 Zeitlicher Umfang: 15 UE
Inhaltsfeld Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus	Topografisches Orientierungsraster: Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa
Mögliche Unterrichtsinhalte - Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit? - Wer die Wahl hat, hat die Qual! - Wie verändert der Tourismus den Naturraum Alpen / Küste? - Wie gefährden die Touristen den Naturraum? - Wie kann der Naturraum geschützt werden?	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ...stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her, ...beschreiben einzelne, durch touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung, ...wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.	Methodenkompetenzen ... nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung, ...entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legenden und der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen, ...gewinnen aus Bildern, Grafiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen, ...entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder.
Urteilskompetenzen ...unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten, Sachverhalten, ...vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.	Handlungskompetenzen ...stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter der Verwendung von Fachbegriffen dar.
Bezüge zum katholischen Profil Verantwortung für das Gemeinwesen übernehmen, Bewahrung der Schöpfung	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken - Bad Hindelang – Dreieck der Nachhaltigkeit - Wie kann der Naturraum (z.B. das Wattenmeer) geschützt werden?
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ...präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR 4.1)	

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben IV
Thema: Versorgung durch die Landwirtschaft	Kapitel im Lehrbuch 3 Zeitlicher Umfang: 15-20 UE
Inhaltsfeld 3 Arbeit und Versorgung in Wirtschafts-räumen unterschiedlicher Ausstattung	Topografisches Orientierungsraster: Wirtschaftsräume in Deutschland
Mögliche Unterrichtsinhalte - Woher kommen unsere Nahrungsmittel - Welche Rolle spielen der Boden und das Klima für den Ackerbau in den Börden? - Moderne Landwirtschaft -was heißt das eigentlich? - Massentierhaltung -was spricht dafür, was dagegen? - Ökolandwirtschaft- eine Alternative? - Warum ist Wasser so kostbar? - Der LFS-Wald als schuleigenes Projekt verorten und diskutieren	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ...beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für die Landwirtschaft, ...stellen wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab, ...zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung ...beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung, ...verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Wirtschaftsräume, ...wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.	Methodenkompetenzen ...nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung, ...beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographischen Sachverhalte, ...entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legenden und der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen, ...gewinnen aus Bildern, Grafiken, Klimadiagrammen und Tabelle themenbezogene Informationen ...entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder, ...arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.
Urteilskompetenzen ...unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten, ...vertreten eigene bzw. fremde Positionen...	Handlungskompetenzen ...führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch, ...stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter der Verwendung von Fachbegriffen dar.
Bezüge zum katholischen Profil Bewahrung der Schöpfung Tierethische Herausforderungen	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken -Umgang mit der Ressource Boden -Ökolandwirtschaft eine Alternative? -LFS WALD
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ...präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR 4.1)	
Fächerübergreifend: Biologie Klasse 5.1(Rind, Huhn) Tiermonographien/Nutztiere Klasse 5.2 Botanik der Nutzpflanzen/ Klasse 6: Ernährung im Rahmen der Menschenkunde	

Jahrgangsstufe: 5	Unterrichtsvorhaben V
Thema: Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen	Kapitel im Lehrbuch: 4 Zeitlicher Umfang: 10 UE
Inhaltsfeld 3 - Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	Topografisches Orientierungsraster: Wirtschaftsräume in Deutschland
Mögliche Unterrichtsinhalte - Elektrische Strom aus dem Boden / Erneuerbare Energien – Braunkohleabbau im rheinischen Revier - Autos aus Stuttgart / Elektroautos aus Aachen / Autoindustrie im Wandel - Auf den Standort kommt es an! - Logistik und ihre Raumwirksamkeit (z.B. Duisburg/ Rotterdam/ Frankfurt a. M.)	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Wirtschaftsräume, ...beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Industrier und Dienstleistungsbereich, ...stellen wesentliche Aspekte des Wandel Industrie und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen die Lebensbedingungen der Menschen ab, ...wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.	Methodenkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topografischer Verflechtung, ... beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte, ... entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legenden und der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen, ... gewinnen aus Bildern, Grafiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen, ... entnehmen Texten fragerrelevante Informationen und geben sie wieder, Arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> ... unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten, ... vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig	Handlungskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch, ... stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter der Verwendung von Fachbegriffen dar.
Bezüge zum katholischen Profil Mut entwickeln, zu den eigenen Überzeugungen zu stehen	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen (auch erneuerbare Energieträger), Energiewende
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: Die Schülerinnen und Schüler... ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ...präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR 4.1)	

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben VI
Thema: Warum gibt es unterschiedliche Lebensräume?	Kapitel im Lehrbuch: 1 & 2
Inhaltsfeld 5 Wetter und Klima	Zeitlicher Umfang: 8 UE
	Topografisches Orientierungsraster: Global (Klimazonen der Erde)
Mögliche Unterrichtsinhalte Die Erde im Weltall Warum gibt es unterschiedliche Zeitzonen? Wie entstehen die Jahreszeiten? Warum gibt es unterschiedliche Landschaftszonen?	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, ... beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen. ... kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren.	Methodenkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar und mittelbar vor Ort, ... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Grafiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge ... gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten ... entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente. ... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ...stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.
Bezüge zum katholischen Profil Kooperation mit der LFS 2 in Ghana	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR 4.1)	

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben VII
Thema: Wie leben und wirtschaften die Menschen in den immerfeuchten Tropen?	Kapitel im Lehrbuch: 2 (S. 62-71)
Inhaltsfeld 5 Wetter und Klima Inhaltsfeld 6 Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klimazonen	Zeitlicher Umfang: 8-12 UE Topografisches Orientierungsraster: Landschaftszonen der Erde
Mögliche Unterrichtsinhalte Warum gibt es unterschiedliche Landschaftszonen? Wasser und Wärme in Hülle und Fülle Bei den „Menschen des wässrigen Landes“ Wie kann man im tropischen Regenwald Ackerbau betreiben? Agrarfabriken im/statt Regenwald?	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, ... beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen	Methodenkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar und mittelbar vor Ort, ... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Grafiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, ... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... beurteilen konkrete Maßnahmen zur Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zu Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	Handlungskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, ... entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme.
Bezüge zum katholischen Profil Interkulturelles Lernen / Kulturelle Aneignung	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Fair Trade, Nahrungsmittel aus den Tropen, Nachhaltige Landwirtschaft aus den Tropen
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ... präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (Präsentationsprogramme) (MKR 4.1)	

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben VIII
Thema: Wie leben und wirtschaften Menschen in den Trockenräumen der Erde?	Kapitel im Lehrbuch Zeitlicher Umfang: 8 – 12 UE
Inhaltsfeld 5 Wetter und Klima Inhaltsfeld 6 Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klimazonen	Topografisches Orientierungsraster: Landschaftszonen der Erde
Mögliche Unterrichtsinhalte Warum gibt es unterschiedliche Landschaftszonen? In den Trockenräumen – wie passen sich die Menschen an den Naturraum an? In den Trockenräumen – wie verändern die Menschen den Naturraum?	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, ... beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen	Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler... ... orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, ... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Grafiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge ... gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten, ... entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, ... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... beurteilen konkrete Maßnahmen zur Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zu Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	Handlungskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, ... entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme.
Bezüge zum katholischen Profil siehe UV VII	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Nachhaltiges Wirtschaften in den Trockenregionen
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ... präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (Präsentationsprogramme) (MKR 4.1)	

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben IX
Thema: Wie leben und wirtschaften die Menschen in der gemäßigten Zone?	Kapitel im Lehrbuch Zeitlicher Umfang: 6 – 8 UE
Inhaltsfeld Inhaltsfeld 5 Wetter und Klima Inhaltsfeld 6 Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klimazonen	Topografisches Orientierungsraster:
Mögliche Unterrichtsinhalte naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten <ul style="list-style-type: none"> ▫ Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, ▫ Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen ▫ Folgen unangepasster Nutzung: Erosion ▫ Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, ... beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen	Methodenkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, ... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Grafiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge ... gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten, ... entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, ... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... beurteilen konkrete Maßnahmen zur Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zu Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	Handlungskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, ... entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme.
Bezüge zum katholischen Profil Siehe UV VII	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Nachhaltiges Wirtschaften in der gemäßigten Zone
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ... präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (Präsentationsprogramme) (MKR 4.1)	

Jahrgangsstufe: 7	Unterrichtsvorhaben X
Thema: Wie leben und wirtschaften Menschen in den Polargebieten?	Kapitel im Lehrbuch Zeitlicher Umfang: 6-8 UE
Inhaltsfeld 5 Wetter und Klima Inhaltsfeld 6 Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klimazonen	Topografisches Orientierungsraster: Landschaftszonen der Erde
Mögliche Unterrichtsinhalte Warum gibt es unterschiedliche Landschaftszonen? In den Polargebieten – wie leben die Menschen? In den Polargebieten – wie verändern die Menschen den Naturraum?	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, ... beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen	Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler... ... orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, ... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Grafiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge ... gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten, ... entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, ... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... beurteilen konkrete Maßnahmen zur Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zu Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	Handlungskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese, ... entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme.
Bezüge zum katholischen Profil Siehe UV VII	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Nachhaltiges Wirtschaften in der Polarzone
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2) ... präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (Präsentationsprogramme) (MKR 4.1)	

Jahrgangsstufe: 8	Unterrichtsvorhaben XI
Thema: Der Planet Erde – unser Lebensraum in Bewegung	Kapitel im Lehrbuch 1 Zeitlicher Umfang: 12-16 UE
Inhaltsfeld 5 Wetter und Klima Inhaltsfeld 4 Aufbau und Dynamik der Erde	Topografisches Orientierungsraster: Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde, Klimazonen der Erde
Mögliche Unterrichtsinhalte Das Leben auf unserem Planeten – von Naturkräften bedroht	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, ... beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen	Methodenkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, ... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Grafiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge ... gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten, ... entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, ... stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten diese argumentativ	Handlungskompetenzen
Bezüge zum katholischen Profil Humanitäre Hilfsprojekte in betroffenen Regionen	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Maßnahmen zur Eindämmung von Georisiken, Klimaschutz – ein Ziel viele Strategien
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2) ... recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1) ... präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (Präsentationsprogramme) (MKR 4.1)	

Jahrgangsstufe: 8	Unterrichtsvorhaben XII
Thema: Unsere Lebensräume - schützenswert	Kapitel im Lehrbuch 3 Zeitlicher Umfang: 15-20 UE
Inhaltsfeld 5 Wetter und Klima Inhaltsfeld 6 Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klimazonen	Topografisches Orientierungsraster: Landschaftszonen und Klimazonen der Erde
Mögliche Unterrichtsinhalte <ul style="list-style-type: none"> - Es wird wärmer - Klimaschutz – ein Ziel, viele Strategien - Hochwasser – auch vom Menschen verursacht - Der Boden – weggeschwemmt und weggeweht - Wie misst man Umweltbelastung? - Von Rucksäcken und Fußabdrücken - Ozeanverschmutzung durch Plastikmüll 	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zur deren Vermeidung.	Methodenkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor, ... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, ...recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, ...entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente, ...stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, ...erfassen mediale Präsentationen als auch interesselgeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, ...sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, ...fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, ...beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, ...reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.	Handlungskompetenzen ... nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse, ...sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

<p>Bezüge zum katholischen Profil Humanitäre Hilfsprojekte in betroffenen Regionen Bewahrung der Schöpfung</p>	<p>Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handeln für unsere Zukunft - Klimaschutz -ein Ziel, viele Strategien - Wie misst man Umweltbelastung? - Von Rucksäcken und Fußabdrücken - Nachhaltig handeln – wie kann ich selbst meinen Lebensraum schützen? - Wie hinterlässt der Klimawandel seine Spuren in Russland?
<p>Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2), ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MKR2.1), ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR 4.1), ...führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MKR 1.2).</p>	

Jahrgangsstufe: 8	Unterrichtsvorhaben XIII
Thema: Weltbevölkerung – Wachstum und Migration	Kapitel im Lehrbuch 4 Zeitlicher Umfang: 15-20 UE
Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung Inhaltsfeld 9: Verstädterung und Stadtentwicklung	Topografisches Orientierungsraaster: Megacities, Migrationsströme
Mögliche Unterrichtsinhalte - Die Entwicklung der Weltbevölkerung – weltweit sehr verschieden - Warum kommen so viele Kinder zur Welt? - Der Altersaufbau der Bevölkerung - Normalfall Migration - Miteinander leben - Was zieht Menschen in die großen Städte?	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundener klein- und großräumige Auswirkungen, ... stellen den durch demographische Prozesse (Migration und Globalisierung) verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar, ...verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz, ...verfügen über unterschiedliche Orientierungsraaster und Maßstabsebenen	Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler... ... orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar, ... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Grafiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge ...recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, ...fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, ...sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,	Handlungskompetenzen ... vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze argumentativ begründet
Bezüge zum katholischen Profil Willkommenskultur /Initiativen kennenlernen Schutz des Lebens in Bezug auf Migration	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Ursachen und Folgen der Migration in den Herkunftsländern Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2), ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MKR2.1), ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR 4.1), ...führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MKR 1.2).	

Jahrgangsstufe: 10	Unterrichtsvorhaben XIV
Thema: Die Länder der Welt – unterschiedliche Entwicklung	Kapitel im Lehrbuch 1 Zeitlicher Umfang: 15-20 UE
Inhaltsfeld 7 Innerstaatliche und globale Disparitäten	Topografisches Orientierungsraaster: Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen: Entwicklungsländer, Schwellenländer, Industrieländer
Mögliche Unterrichtsinhalte Was kennzeichnet Entwicklung? Was bedingt Entwicklung? Strategien zur Entwicklung - Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) - Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen - Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zur Überwindung dar, ... beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, ... erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten, die mit Eingriffen vom Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung ... erklären Strukturen und Funktionen von Städten in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen	Methodenkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachwissenschaftliche Arbeitsweisen vor, ... entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente. ... unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... beurteilen konkrete Maßnahmen zur Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	Handlungskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln
Bezüge zum katholischen Profil Humanitäre Hilfsprojekte in betroffenen Regionen	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Nachhaltige Entwicklungsstrategien
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2), ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MKR2.1), ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR 4.1), ...führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MKR 1.2).	

Jahrgangsstufe: 10	Unterrichtsvorhaben XV
Thema: Welthandel und Globalisierung	Kapitel im Lehrbuch 2 Zeitlicher Umfang: 20-25 UE
Inhaltsfeld 7 Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung Inhaltsfeld 9 Verstädterung und Stadtentwicklung	Topografisches Orientierungsraster: Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen, Global Cities, Megacities und Metropolen
Mögliche Unterrichtsinhalte Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik <ul style="list-style-type: none"> ▫ Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities ▫ Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation ▫ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus 	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen ...erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und Nutzungsinteressen ... stellen den durch Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar ... nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung der Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten	Methodenkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachwissenschaftliche Arbeitsweisen vor ... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Grafiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zu Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, ... fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten diese argumentativ	Handlungskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese. ... vertreten in simulierten Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert ... sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln
Bezüge zum katholischen Profil	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Macht die Globalisierung das Leben auf der Erde besser?
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: ... erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2), ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MKR2.1), ...präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR 4.1),	

Jahrgangsstufe: 10	Unterrichtsvorhaben XVI
Thema: Wirtschaft im Wandel	Kapitel im Lehrbuch 1 Zeitlicher Umfang: 15-20 UE
Inhaltsfeld 7	Topografisches Orientierungsraaster: Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen: Entwicklungsländer, Schwellenländer, Industrieländer
Mögliche Unterrichtsinhalte Wie und Warum verändern sich Industrieräume? Wie entwickeln sich Städte? - Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing - Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströme	
Angestrebte Kompetenzzuwächse	
Sachkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ...erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und Nutzungsinteressen ... stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar ... nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung der Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten ... erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft	Methodenkompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, Grafiken, Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen, ... wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen, ...recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen, ... entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente. ...stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.
Urteilskompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> ... sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraums ernst zu nehmen und abzuwägen ... beurteilen konkrete Maßnahmen zur Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung ...reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.	Handlungskompetenzen ... nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese.
Bezüge zum Europacurriculum Strukturwandel im Ruhrgebiet Der Airbus A380- eine europäische Zusammenarbeit	Aspekte des Nachhaltigkeitsgedanken Die moderne Landwirtschaft – eingebunden in den Weltmarkt, Wie entwickeln sich Städte?
Bezüge zum Medienkompetenzrahmen des Landes NRW: ... erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2), ...recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MKR2.1),	

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen, welche sich ausführlich im Leistungskonzept wiederfinden.

Die Kriterien der Leistungsbewertung im Erdkunde- /Geographieunterrichts entsprechen den Vorgaben der gültigen Richtlinien und Lehrpläne des Faches Erdkunde/Geographie für das Gymnasium Sekundarstufe I NRW (Kernlehrplan 2019).

Kernlehrplan der Sekundarstufe I im Fach Erdkunde/Geographie:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/200/g9_ek_klp_%203408_2019_06_23.pdf [2019]

In der Sekundarstufe I sind im Erdkundeunterricht keine Klassenarbeiten oder Lernstandserhebungen vorgesehen. Daher erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ und bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen (vgl. Kernlehrplan). Leistung ist wesentlich auch prozessorientiert. Schüler erbringen nicht erst am Ende einer Unterrichtseinheit Leistungen, sondern bereits im Prozess des Erarbeiteten, d.h. im Ablauf von Gruppenarbeiten, bei der Informationsbeschaffung und Auswertung.

Bewertungsgrundlagen in der Sekundarstufe I

Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt durch:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Unterricht
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen unter Verwendung verschiedener Medien und Methoden, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Anfertigung von Protokollen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe/Heft
- sonstige Lernprodukte (z.B. Kartierung, Umfrage, Interview)
- schriftliche Übungen (z.B. Hausaufgabenüberprüfung und/oder Tests zur Unterrichtsreihe)

Kriterien der Leistungsbewertung

Die folgenden Kriterien gelten allgemein und sollten in ihrer gesamten Breite für Leistungsbeurteilungen berücksichtigt werden:

Relevant für die Bewertung von Beiträgen zum Unterrichtsgespräch ist ...

... die Quantität und Kontinuität von mündlichen Beiträgen im Unterrichtsgespräch im Rahmen der jeweiligen Anforderungsbereiche (AFB) I-III,

... die Qualität von mündlichen Beiträgen im Unterrichtsgespräch im Rahmen der jeweiligen Anforderungsbereiche (AFB) I-III, unter Berücksichtigung von Verwendung von Fachsprache, Kenntnisse und Anwendung geographischer Fachmethoden, wie z.B. Kartenarbeit oder Auswertung weiteren von geographischen Medien (AFB I-III).

Relevant für die Bewertung von weiteren Unterrichtssituationen sind ...

... die Mitarbeit in verschiedenen Sozialformen unter Berücksichtigung von Kooperationsbereitschaft sowie Selbstständigkeit und Kritikfähigkeit (z.B. Partner- und Gruppenarbeitsphasen, Rollenspiele, Exkursionen),

... die Selbstständigkeit in Vorbereitung und Durchführung Nachbereitung von Projekten, Unterrichtsgängen, Referaten und Präsentationen,

... Vollständigkeit, Sorgfalt und inhaltliche und formale Qualität schriftlicher Lernprodukte im Rahmen von z.B. schriftlichen Übungen, Heftführung, Protokollen, Lerntagebüchern, Plakaten und weiteren Dokumentationen,

... die Kenntnis und der Umgang mit fachspezifischen Methoden und Arbeitsweisen in Bezug auf geographische Medien (Kontinuierliche und diskontinuierliche Textquellen, Bild-, Kartenmaterial) sowie der Umgang geographischer Erhebungen im Rahmen von Unterrichtsgängen und Exkursionen (z.B. Kartierungen, Befragung)

... die Genauigkeit und Zielbezogenheit beim Analysieren, Interpretieren und Erstellen von Texten, Graphiken oder Diagrammen, Beherrschung der Fachsprache.

Alle Kriterien gelten gleichermaßen für den Präsenz- wie den Distanzunterricht (Nutzung der digitalen Lernplattform der Schule, z.B. Moodle, und ihren Funktionen, u.a. Videokonferenzen).

Leistungsrückmeldung und Beratung

Gewichtung der Leistungsbewertung

Von den in Kapitel 2 dargestellten Bereichen und Kriterien der Leistungsbewertung sind nicht alle im gleichen Maße für die Leistungsbewertung relevant. Sie sind von ihrem jeweiligen Stellenwert im Unterrichtszusammenhang bei der Beurteilung nach Ermessen der Lehrkraft zu gewichten. Die Leistungsbewertung gestaltet sich dadurch multidimensional. Dabei findet durch die Lehrkraft eine kontinuierliche Leistungsprotokollierung statt und Beiträge zur sonstigen Mitarbeit werden über einen längeren Zeitraum beobachtet und bewertet. Diese Protokollierung in Form von z.B. Kurzdokumentationen bietet Grundlage für die Rückmeldung zum Leistungsstand, sowie zu Übergabe von Lerngruppen.

Die Grundsätze der Bewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Halbjahres transparent gemacht.

Rückmeldung und Beratung

Die Rückmeldung zum aktuellen Leistungsstand im Bereich der sonstigen Mitarbeit kann auf mündlichem oder schriftlichem Wege altersgerecht geschehen. Sie erfolgt quartalsweise und auf Nachfrage und findet kriteriengeleitet anhand der zu Beginn des Halbjahres aufgezeigten Bewertungskriterien statt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

- Diercke Weltatlas (ab Jgs. 5)
- Schulbuch: Diercke Praxis Band 1,2 und 3

Digitale Medien, die fakultativ unterstützend genutzt werden:

- Apps z.B. Online-Karten (z. B. Diercke Weltatlas, OSM, Google Earth)
- Diercke Web-GIS
- Keynote, Powerpoint, Prezi

Die Fachkonferenz befindet sich im Rahmen der Lehrplananpassungen zum Wechsel auf G9 in der Auseinandersetzung mit der Evaluation der aktuellen Lehrwerke hinsichtlich der Passung für die inhaltliche Aufteilung auf die jeweiligen Jahrgangsstufen

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt. Zum Beispiel im Kontext des Projektes zum LFS-Wald wird den Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 5 in den Fächern Erdkunde und Biologie sowie dem Kompetenztraining im Klassenverbund die Bedeutung des Lebensraums Wald verdeutlicht und diskutiert.

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag

Das Fach Erdkunde beteiligt sich an Projekten wie dem oben genannten mit dem Ziel, nachhaltiges Bewusstsein und interkulturelles Lernen zu stärken. Dabei ist in Bezug auf das katholische Profil das Fach Erdkunde auch im Rahmen des Handelns aus christlicher Sinnorientierung heraus ein Impulsgeber für Umwelt- und Gemeinschaftsbewusstsein und ist weltanschaulich angebunden. Gerade für die Bereiche der komplexen Herausforderungen der Welt hinsichtlich gesamtgesellschaftlicher Fragestellungen soll der Erdkundeunterricht Raum geben. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält einen Austausch zum Institut für Geographiedidaktik der Universität zu Köln, die im Fach Erdkunde im Rahmen der Themenbereiche digitales Lernen, Lernspiele und Unterrichtserprobungen von Studierenden genutzt wird.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.